

Postverlagsort: Leipzig

10. März 1937, 11. Jahrg. Nr. 3

# Das Postwertzeichen DER POSTSTEMPEL

Bereinigt mit der Philatelisten-Zeitung

Hauptschriftleiter: Curt Langert, Borna, Bez. Leipzig. Philatel. Beirat: Fr. Schütt, Hamburg 39. Glindweg 16. Verlag, Versand, Druck und Anzeigenverwaltung: Robert Noske, Borna (Bez. Leipzig)

Anzeigen-Preise:  $\frac{1}{4}$  Seite RM. 100.—,  $\frac{1}{2}$  Seite RM. 50.—,  $\frac{1}{4}$  Seite RM. 25.—,  $\frac{1}{8}$  Seite RM. 16.50,  $\frac{1}{8}$  Seite RM. 12.50,  $\frac{1}{12}$  Seite 8.25,  $\frac{1}{18}$  Seite RM. 6.25,  $\frac{1}{24}$  Seite RM. 4.20. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Kleine Anzeigen jede einspaltige Zeile 35 Pfg., zahlbar bei Auftragserteilung. Alle Zahlungen für Inserate und Bezugsgelder werden auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 2588 von Robert Noske, Borna (Bez. Leipzig), erbeten.

sehen wir — sogar im gleichen Brief — verschiedene Formen des gleichen Buchstabens. So zeigt sich auch in seiner Handschrift die Zwiespältigkeit seines Lebens: Der große Sachkenner einerseits und der große Fälscher andererseits.

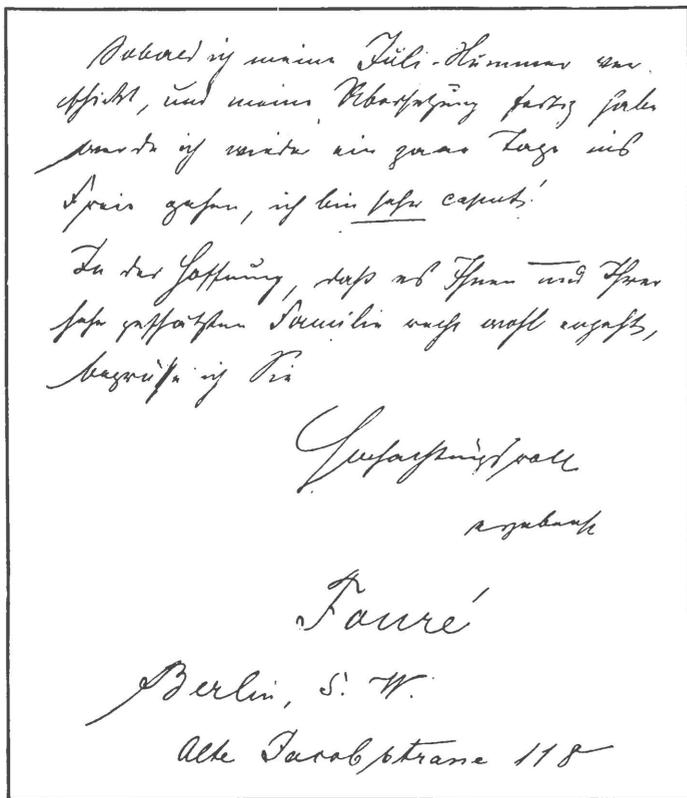


Abb. 5.

Ort hat noch eine Anzahl anderer Anschriften auf den von Fouré gefälschten Briefen veröffentlicht. Es wäre sehr interessant, wenn zünftige Graphologen die Handschriften nach der Charakterseite hin deuten würden; sie würden dann weiter meine Ansicht bestätigen, daß Fouré die wenigsten der gefälschten Briefe selbst beschrieben hat. Er muß hierbei Mithelfer gehabt haben.

### Philatelie und Raketenpost

In der Zeitschrift „De Nederlandse Philatelist“, die sich hauptsächlich mit Luftpostfragen beschäftigt, veröffentlicht Dr. Robert Paganini, der bekannte Schweizer Luftpostspezialist, den folgenden Artikel. Wenn er auch nicht jeden andersdenkenden Sammler überzeugen wird, möchten wir ihn doch unseren Lesern zur Kenntnis bringen.

Der „Congrès de la Fédération internationale philatélique (F. I. P.)“ beschloß in seiner Sitzung anläßlich der Exposition philatélique de Luxembourg:

„Les enveloppes transportées par fusées sont unanimement considérées comme plis sans valeur philatélique.“

Nachdem die Entwicklung der Luftpost ungeahnte Dimensionen angenommen hat, die man sich vor 25 Jahren (die ersten Postflüge fanden 1911 statt) nicht im entferntesten hat vorstellen können, muß uns der Luxemburger Beschluß doch außerordentlich auffallen. Raketenpost — als Vorläufer und Schrittmacher der Stratosphärenpost — wird sicherlich einer Zukunft entgegengehen, die wir heute in ihrer Tragweite noch nicht voll erkennen können. Warum verhält sich die „Philatelie“ so schroff ablehnend gegen die Bestrebungen und die besonderen Sammelzweige der Aerophilatelie? Mir scheint, die tiefere Ursache liegt im alten Gegensatz der Begriffe, die durch die Worte Philatelie und Aerophilatelie ausgedrückt sind.

Die Philatelie ist eine reine Briefmarkenkunde; sie interessiert sich fast ausschließlich nur für das offizielle Postwertzeichen und lehnt alles ab, was nicht „staatlich“ verausgabt ist. Diesen einseitigen Standpunkt hat die Aerophilatelie von Anfang an nicht eingenommen. Sie unterwarf

ihrem Studium nicht nur das Wertzeichen, sondern den gesamten Umfang der Nachrichtenübermittlung durch die Luft. Wohl gibt es zahlreiche Freunde der Luftpost, die sich mehr an den Begriff „Philatelie“ anklammern und glauben, nur die Luftpostmarke als solche sei „sammelberechtigt“. Der Ausdruck „sammelberechtigt“ ist das unglücklichste Wort, das je in ein Sammelgebiet eindringen konnte, und hat seine verheerenden Folgen nur zu häufig ausüben können. Denn alle selbständig denkenden Menschen pflegen sich nicht vorschreiben zu lassen, welchen allgemeinen Erscheinungen sie ihr Interesse zuwenden dürfen.

Wir Aerophilatelisten der allumfassenden Richtung überlassen gern den Philatelisten ihre Freude an den subtilsten mikroskopischen Forschungen auf dem Markenbilde und der Konstatierung, daß diese einwandfrei den staatlichen Segen auf sich vereinigen; wir selbst aber wenden unsere Aufmerksamkeit denjenigen großen Kulturproblemen zu, bei denen nicht die Briefmarke als solche die Hauptsache ist, sondern der gewaltige Entwicklungsimpuls, und deren geschichtliche Grundlagen, veranschaulicht durch die dokumentierenden Belege.

Daß in der heutigen Zeit unlautere Elemente sich den Sammeleifer zunutze machen, ist wohl unvermeidlich; soweit ich mich zurückerinnern kann — es sind über 60 Jahre —, hat auch die Philatelie mit düstern Existenzen reichlich zu tun gehabt. Aber wir lehnen es ab, daß die von ersten Sachverständigen unter großen persönlichen Opfern ausgeführten experimentellen Raketenpostflüge mit denen der dubiosen Spekulanten zusammengeworfen werden und das ganze, so ungemein faszinierende Problem der Weltraumschiffahrt diskreditiert werde. Es wird sicher eine Zeit kommen, da man mit mitleidigem Lächeln eine Resolution beurteilen wird, wie sie in ihrer allgemein gehaltenen Form anläßlich des Luxemburger Kongresses ausgesprochen wurde.

Dr. Robert Paganini.

### Kommende Ereignisse.

1937.			
März -	Berlin.	Ausstellung des B.-S.-V. Moabit.	
März 18. - 20.	München.	Internationaler Händlertag. Anmeldungen an Johann Fellerer, München, Karlstr. 31.	
März 22. - 25.	Berlin.	94. Auktion Heinrich Köhler.	
April 16. - 18.	Berlin.	Die deutsche Briefmarke - Nationale Ausstellung 1937; veranstaltet vom Inflationsmarkensammler-Verein. Geschäftsstelle: W. Goecks, Berlin W 62.	
Mai 22. u. 23.	Kassel.	Briefmarken-Ausstellung „Kurfürsten - Thüringen“ in der Stadthalle. Veranstalter: Verein für Briefmarkenkunde in Kassel. Leitung: Major a. D. Heinrich von Ochsenstein, Kassel, Kölnische Str. 74 1/2 (Postamt mit Sonder- und Frankotypstempel.)	
Juni 8. - 11.	Folkestone.	Philatelisten-Kongreß Großbritanniens.	
Juni 12. u. 13.	Bilin.	18. Deutscher Phil.-Tag i. d. Tschechoslowakei und 10jähr. Bestehen des Deutschen Postwertzeichensammlervereins Bilin.	
Juni -	Danzig.	Daposta, 1. Danz. Landes-Postw.-Ausstellg. Geschäftsstelle: Jopengasse 21.	
Juni 18. - 27.	Paris.	Internat. Briefmarkenausstellg. (Pexip). Büro: Rue des Mathurins 37.	
Juni 22. u. 23.	Kassel.	Thüringische Werbeschau.	
Sept. -	Berlin-Köpenick.	Ausstellung zum 30jährig. Bestehen des B.S.V. Anfragen an Alfred Lüdtko, Berlin-Köpenick, Flemmingstr. 15.	
Sept. 12. - 19.	Belgrad.	Postwertzeichen-Ausstellung und Jahresversammlung des Verbandes südslaw. Philatelisten-Vereine. Zuschriften: Belgrad, Postfach 23.	
Okt. 24. - Nov. 2.	Preßburg.	Landes-Markenausstellung.	
Nov. 1.	Buenos Aires.	50jähriges Bestehen der Sociedad Filatélica Argentina.	

Soeben erschien: A. Metzner,

### Die Germaniamarken der Deutschen Reichspost

und ihre Haus-Auftrag- und Schalterbogennummern, Friedens-, Kriegs- und Nachkriegs-Druck- und Qualitätsunterschiede in Papier, Gummi und Farben. (Sonderdruck aus: „Das Postwertzeichen“)

Preis . . . . . RM 1.80 + -.08 Porto

Zu beziehen von Robert Noske, Borna-Leipzig, Postscheck-K. 2588